

für die gottesdienstliche Ordnung eine gemeinsame Agende gab, glaubte eine Anzahl früher lutherischer Gemeinden, besonders in Schlesien, ihr Bekenntniß vernachlässigt und trennten sich als alt-lutherische Gemeinden von der Landeskirche; sie erhielten ihr eigenes Kirchenregiment. Wie der König gegen die Katholiken eine Nachsicht und Duldung walten ließ, wie sie dieselbe in keinem anderen Staate genossen, so war er auch den bedrängten Protestanten ein treuer Beschützer; 500 arme Protestanten, welche in ihrer Heimat religiöse Bedrückungen zu erdulden hatten, nahm er in sein Land auf, wies ihnen in Schlesien bei seinem Schlosse Erdmannsdorf eine Baustätte an und baute ihnen eine Kirche und Schule. Die neue Niederlassung erhielt den Namen der Heimat der Eingewanderten: Zillertal.

d. Friedrich Wilhelm's häusliches Leben; sein Tod. Das persönliche und häusliche Leben Friedrich Wilhelm's III. ist ein liebliches, anmuthiges Bild, ein Bild eines echten Christen und eines gottbegnadeten Herrschers. Er war äußerst einfach in seiner Lebensweise; seine gewöhnliche Tracht war ein blauer Oberrock und eine Landwehrmütze; aber auch in dieser Einfachheit erkannte ihn jeder an seiner hohen Gestalt, dem edlen Antlitz und dem festen, klaren Blicke. Auch seine Nahrung war sehr einfach; als ihn nach Beendigung des Freiheitskrieges der Hofmarschall fragte, ob er nun wieder Champagner kommen lassen dürfe, antwortete er: „Nicht früher, als bis jeder meiner Unterthanen wieder sein Bier trinken kann.“ Der Grundzug seines Wesens war eine tiefe, ungeheuchelte Gottesfurcht, die ihn in den schweren Schlägen, welche ihn trafen, aufrecht erhielt. Diese wollte er denn auch überall und allezeit ernst gepflegt wissen. Aus dieser Gottesfurcht entsprang seine Wahrhaftigkeit; alle Lüge und Unwahrheit, alles Scheinwesen und alle Heuchelei war ihm in innerster Seele zuwider.

Wie früher, so war auch später noch sein Lieblingsaufenthalt das stille Parey, wo er so schöne Zeiten mit seiner Luise verlebt hatte; von hier lenkte er seine Schritte gerne nach dem Mausoleum zu Charlottenburg, zu dessen unterstem Grabgewölbe er den Schlüssel selbst verwahrte. Als seine Kinder*) sämmtlich vermählt waren,

*) Friedrich Wilhelm hatte sieben Kinder: Friedrich Wilhelm (der nachmalige König Friedrich Wilhelm IV.), Wilhelm (der jetzige deutsche Kaiser), Prinz Karl (Vater des Prinzen Friedrich Karl), Prinz Albrecht (Vater von Prinz Albrecht), Charlotte (vermählt mit Kaiser Nikolaus von Rußland), Alexandrine (mit dem Erzogroßherzog von Mecklenburg vermählt) und Luise (Gemahlin des Prinzen Friedrich der Niederlande).